

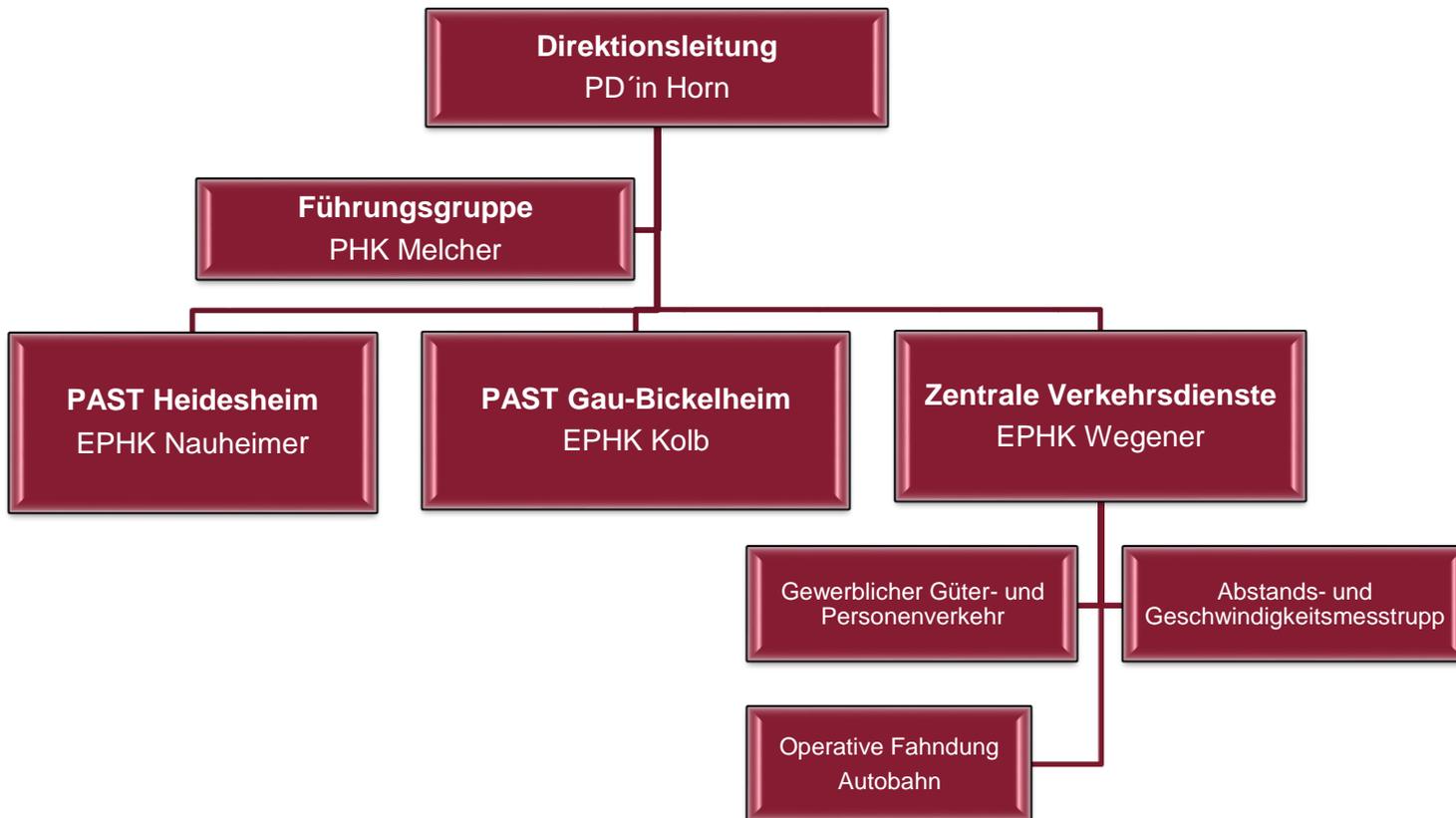


Unfalllage und Jahresbilanz der Verkehrsdirektion Mainz für das Jahr 2021

Stand: 18.02.2022



ORGANISATION DER VERKEHRSDIREKTION MAINZ





RAHMENDATEN DER POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN

- 146 Streckenkilometer, verteilt auf die Bundesautobahnen 60, 61, 63, 643
- Bei den BAB'en 60, 63 und 643 handelt es sich um wichtige Pendler Routen in das Rhein-Main-Gebiet.
- Die BAB 61 ist eine der bedeutendsten Nord-Süd-Routen Deutschlands.
- 32 Anschlussstellen
- 2 Autobahnkreuze
- 2 Autobahndreiecke
- 13 Parkplätze
- 3 Tank- und Rastanlagen

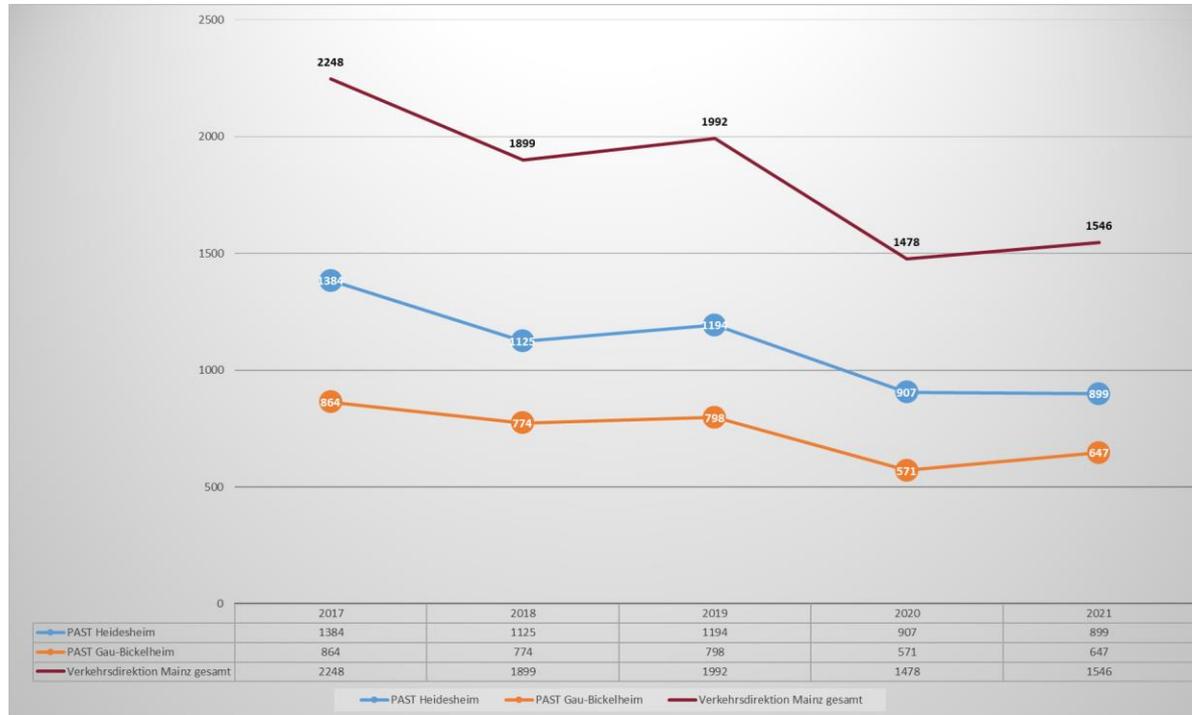
PAST Heidesheim:

- BAB 60 zwischen AD Nahetal und Weisenauer Brücke (Landesgrenze Hessen)
- BAB 63 zwischen AK Mainz-Süd und AK Alzey
- BAB 643 zwischen AD Mainz und Schiersteiner Brücke (Landesgrenze Hessen)

PAST Gau-Bickelheim:

- BAB 61 zwischen AK Worms und AS Stromberg
- BAB 63 zwischen AK Alzey und AS Göllheim

GESAMTZAHLEN DER UNFÄLLE 2017 - 2021



Mitursächlich für den positiven Niedrigstand der Unfallzahlen, dürfte das immer noch geringere Verkehrsaufkommen, begründet durch die Coronapandemie, sein.



VERKEHRSUNFÄLLE MIT GETÖTETEN UND VERLETZTEN

Dienststelle	2020	2021	Δ
	Verkehrsunfälle mit Getöteten		
PAST Heidesheim	1	0	-1
PAST Gau-Bickelheim	2	0	-2
Verkehrsdirektion gesamt	3	0	-3
	Verkehrsunfälle mit Verletzten		
PAST Heidesheim	126	94	-32
PAST Gau-Bickelheim	61	70	9
Verkehrsdirektion gesamt	187	164	-23

VERKEHRSUNFÄLLE MIT VERLETZTEN

60% der Verkehrsunfälle mit Verletzten ließen sich dabei 2021 auf die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Abstand zurückführen.

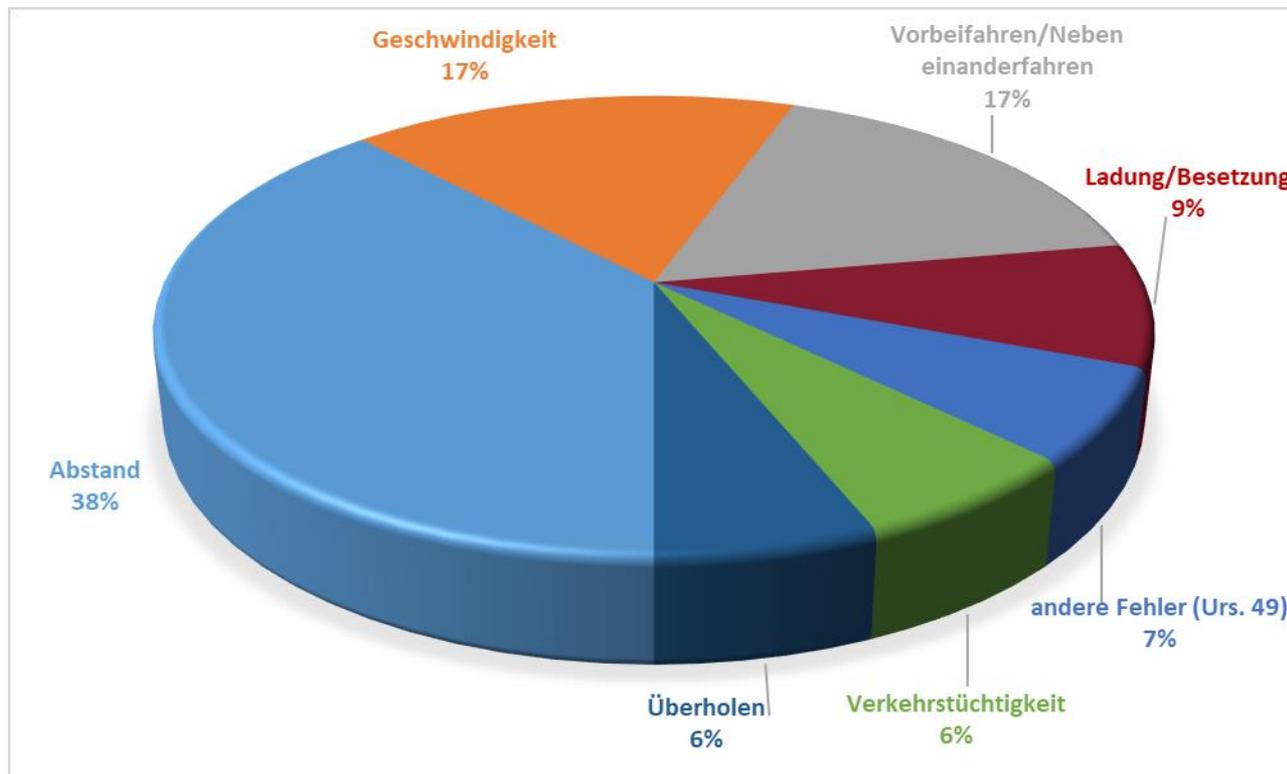


Am 08.01.2022 kam es gegen 11:22 h auf der A 63 in Richtung Alzey ca. 1000 m vor der Anschlussstelle Wörrstadt zu einem Verkehrsunfall. Ein 21-jähriger Fahrer eines PKW Seat aus Mainz befuhr nach Angaben eines unbeteiligten Zeugen den linken Fahrstreifen, um einen LKW zu überholen. Ein bereits zuvor auffällig gewordener Raser mit einem grau/silbernen VW Touran versuchte vermutlich, den 21-jährigen rechts zu überholen. Hierbei kam der Seat ins Schleudern und querte die Fahrbahn. Der Seat kam nach Aufprall in die rechten Leitplanken quer zur Fahrtrichtung auf dem rechten Fahrstreifen zum Stillstand. Dessen Fahrer wurde hierbei vermutlich leicht verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus verbracht. Der VW-Fahrer setzte die Fahrt fort und flüchtete von der Unfallstelle. Bereits vor dem Unfall war der VW durch hohe Geschwindigkeit und Drängeln auffällig geworden. Durch den Unfall entstand ein Gesamtsachschaden von ca. 8000,- EUR. Die Autobahnpolizei Heidesheim sucht nun Zeugen, die Hinweise auf den VW Touran oder den genauen Unfallhergang geben können.

Drei leicht verletzte PKW-Insassen und knapp 12.000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der A 61 am 22.06.2021 gegen 12:50 Uhr in Höhe Worms Zentrum. Dort musste eine 63-jährige Fahrerin eines PKW, die gerade Richtung Koblenz fuhr, aufgrund einer Verkehrsstockung abbremsen. Dies bemerkte ein 19-jähriger Fahrer eines nachfolgenden PKW zu spät und fuhr auf das Heck des PKW's der 63-Jährigen auf. Anschließend drehte sich der Wagen des Heranwachsenden, touchierte die Mittelleitplanke und kam halb auf dem Standstreifen, halb auf dem rechten Fahrstreifen zum Stehen. Die 63-Jährige und ihr Beifahrer sowie der 19-Jährige wurden leicht verletzt und vorsichtshalber in umliegende Krankenhäuser verbracht. Die beiden PKW mussten abgeschleppt werden.



HAUPTUNFALLURSACHEN



BEISPIELE FÜR ANDERE UNFALLURSACHEN: VERKEHRSSICHERUNG, TECHN. MÄNGEL, FUßGÄNGERFEHLVERHALTEN

Quelle: GeopolisV

HAUPTUNFALLURSACHEN

Überschlag in Autobahnauffahrt



Zu schnell unterwegs war ein 23-jähriger PKW-Fahrer am 10.6.2021 gegen 12:27 Uhr, als er von der L 400 kommend bei Gensingen auf die A 61 Richtung Koblenz auffahren wollte. In der Auffahrt verlor der junge Mann aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam im Kurvenbereich nach links von der Fahrbahn ab. Dort überfuhr er zwei Verkehrsinseln der Anschlussstelle und überschlug sich im gegenüberliegenden Grünstreifen. Dort blieb das Fahrzeug auf dem Dach liegen. Der 23-Jährige schien bei der Unfallaufnahme unverletzt; er wurde aber zur weiteren Abklärung seines Gesundheitszustandes vorsorglich in das Binger Krankenhaus verbracht. Der PKW wurde abgeschleppt. Am PKW entstand ein Totalschaden in Höhe von ca. 5000 Euro. Die Höhe der Sachschäden im Straßenraum sind noch nicht bekannt.

HAUPTUNFALLURSACHEN

Auffahrunfall geht glimpflich aus



Zu einem Verkehrsunfall mit einem glücklicherweise nur leicht verletzten Fahrer kam es am 16.06.2021 gegen 16:20 Uhr auf der A61 bei Worms. In Höhe Worms-Zentrum kam es zu dieser Zeit zu einer Verkehrsbehinderung wegen Reifenteilen auf der Fahrbahn. Ein 54-jähriger Fahrer eines LKW bremste wie weitere Verkehrsteilnehmer dort ab, so dass sich der Verkehr verlangsamte. Dies erkannte ein 33-jähriger Fahrer eines Kleintransporters zu spät und fuhr aufgrund zu geringen Sicherheitsabstands auf den LKW des 54-Jährigen auf. Durch den Unfall wurde das Führerhaus des Kleintransporters komplett zerstört, das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Der 33-Jährige hatte dabei Glück im Unglück; er wurde nur leicht verletzt. Am Auflieger des LKW-Fahrers entstand Sachschaden am Unterfahrschutz, das Fahrzeug selbst war allerdings noch fahrbereit. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die rechte Fahrspur der A 61 sowie die Auffahrt Worms-Zentrum gesperrt. Es kam zu einem Rückstau, der sich nach der Öffnung rasch auflöste. Den Schaden am Kleintransporter schätzt die Polizei auf 10.000 Euro. Den am LKW auf ca. 3000 Euro.

PKW Überschlägt sich



Am Dienstagmorgen gegen 09:20 Uhr ereignete sich auf der A 61, Fahrtrichtung Ludwigshafen, ca. 1000 Meter vor dem Parkplatz Menhir ein Verkehrsunfall. Der vorausfahrende Lastkraftwagen sowie der nachfolgende Pkw befuhren den rechten Fahrstreifen. Als der PKW Fahrer zum Überholvorgang ansetzte, unterschätzte dieser den Abstand zum LKW und touchierte diesen am Heck. Hierbei wurde der PKW in die Mittelleitplanke geschleudert und überschlug sich anschließend. Der 41-jährige männliche Fahrer wurde wie durch ein Wunder lediglich leicht verletzt. Ein nachfolgender PKW konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und fuhr über die Trümmerteile. Hierbei wurde ein Reifen beschädigt. Die Unfallstelle musste während der Unfallaufnahme für ca. eine Stunde gesperrt werden. Die Unfallbeteiligten Fahrzeuge wurden durch umliegende Firmen abgeschleppt. Zum Unfallzeitpunkt war die Sicht durch leichten Nebel eingeschränkt. Der leichtverletzte PKW Fahrer wurde zwecks Untersuchung in das Alzeyer Krankenhaus verbracht.

MAßNAHMEN - ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE

FACHBEREICH ABSTANDS- UND GESCHWINDIGKEITSMESSUNG



Verstöße	2020	2021
	Geschwindigkeit	
beanstandet	550028	739549
Fahrverbote	6769	5807
	Abstand	
beanstandet	24427	31329
Fahrverbote	1126	893



MAßNAHMEN - ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH ABSTANDS- UND GESCHWINDIGKEITSMESSUNG



Auf der A61, bei Gundersheim, wurde von einer semimobilen Geschwindigkeitsmessanlage eine mehr als deutliche Geschwindigkeitsüberschreitung dokumentiert, als ein Fahrzeug diese mit 289 km/h passierte. An dieser Stelle sind 130 km/h zulässig.



An der Anschlussstelle Mainz-Laubenheim, auf der A60, wurde im vergangenen Jahr mehrfach eine semimobile Geschwindigkeitsmessanlage (Trailer) aufgebaut. An einem Tag (24-Stunden-Zeitraum) wurden an dieser Messstelle, bei erlaubten 100 km/h, **3300** Geschwindigkeitsüberschreitungen durch das Gerät dokumentiert.

MAßNAHMEN - POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN EINSATZ DER PROVIDAFahrzeuge



1014
Messstunden



454 Beanstandungen

159 x Geschwindigkeit

85 x Abstand

78 x Überholen

132 x Sonstige

Bei jeder Beanstandung
konnte das Fahrzeug
gestoppt und mit dem
Fahrzeugführer ein intensives
verkehrserzieherisches
Gespräch geführt werden!

626 Maßnahmen

28 x Strafanzeigen

496 x Ordnungswidrigkeiten-
Anzeigen

63 x Verwarnungen

12 x Antrag auf Fahrverbot

27 x Sonstiges

WILDUNFÄLLE



Mit Wildunfällen hat sich in den letzten Jahren eine weitere nicht zu vernachlässigende Unfallursache hervor getan. Im Jahr 2021 wurden dabei drei Personen verletzt.



WILDUNFÄLLE

Rehe und Wildschweine auf der Autobahn

Gleich mehrere Verkehrsunfälle mit größeren Wildtieren beschäftigten die Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim über das Wochenende.

Am 23.10.2021 gegen 12:30 Uhr befuhr ein 57-jähriger PKW-Fahrer die A 63 in Fahrtrichtung Kaiserslautern, als er kurz vor Erbes-Büdesheim wegen eines Rehs auf der Autobahn abbremste. Hier konnte ein nachfolgender 21-jähriger PKW-Fahrer nichtmehr rechtzeitig reagieren und fuhr auf den PKW des 57-Jährigen auf. Dessen 52-jährige Beifahrerin wurde durch den Aufprall leicht verletzt. Beide Fahrzeuge waren durch den Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die genaue Schadenshöhe an den beteiligten PKW steht noch nicht fest.

Gegen 17 Uhr kam es am 23.10.2021 zu einem weiteren Verkehrsunfall mit Wild auf der A 61 bei Wallertheim. Hier fuhr ein 60-Jähriger mit seinem PKW in Richtung Koblenz, als ein Wildschwein auf die Fahrbahn lief. Der PKW kollidierte frontal mit dem Wildschwein und wurde im vorderen Bereich stark beschädigt. Der Wagen musste abgeschleppt werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf 3000 Euro. Der Mann blieb unverletzt.

Um 17:12 Uhr kam es dann bei Armsheim zu einem weiteren Unfall mit einem Wildschwein. Ein 31-Jähriger kollidierte auf seiner Fahrt in Richtung Süden (Ludwigshafen) mit dem Tier, das über die Fahrbahn laufen wollte. Am PKW entstand relativ leichter Sachschaden in Höhe von ca. 500 Euro. Da der Reifen platt war, musste der PKW dennoch abgeschleppt werden.

Am 24.10.2021 gegen 5:50 Uhr kreuzte eine Rotte Wildschweine in Höhe des Anschlusses Bad Kreuznach die A 61. Ein 61-jähriger PKW-Fahrer konnte in der Dunkelheit nicht mehr rechtzeitig reagieren und kollidierte mit dem letzten Tier der Rotte. Auch hier war der Sachschaden am PKW so erheblich, dass der Wagen abgeschleppt werden musste. Die Schadenshöhe schätzt die Polizei auf 3000 Euro. Der Fahrer und seine drei Mitfahrer blieben jedoch unverletzt.

WILDUNFÄLLE

Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten

Um dieser Erscheinung Wildunfall entgegenzuwirken, befindet sich die Polizei im regelmäßigen Austausch mit den Autobahnmeistereien. Diese stellen nach strengen Vorgaben Wildschutzzäune entlang der betroffenen Strecken auf.

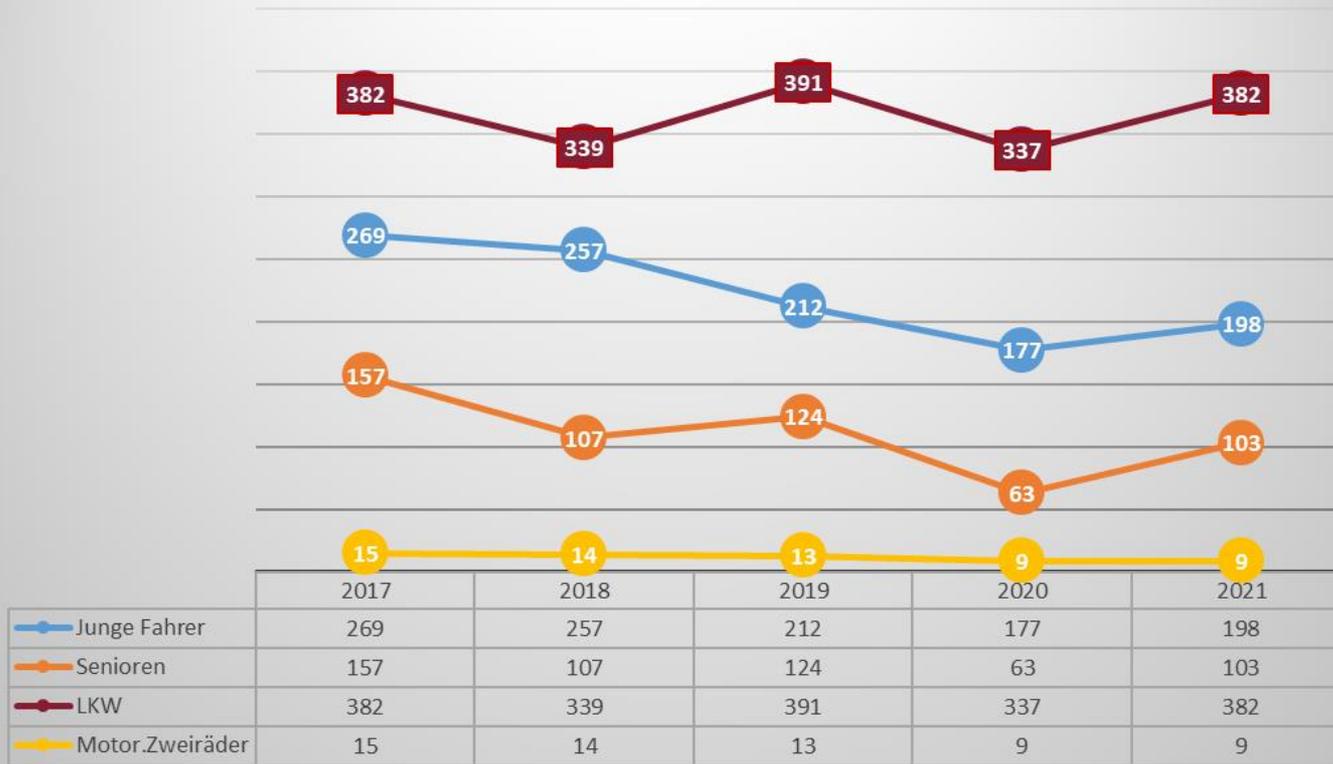
„Die Polizei rät in diesem Zusammenhang dringend, Warnschilder mit dem Hinweis auf Wildwechsel ernst zu nehmen und den Straßenrand im Auge zu behalten. Sieht man in der Dunkelheit aufleuchtende Augenpaare, sollten Autofahrer immer bremsbereit sein. Ist ein Zusammenstoß nicht mehr vermeidbar, sollten Fahrer zudem die Spur halten, anstatt unkontrolliert auszuweichen. Steht Wild auf der Straße, sollte gehupt und abgeblendet werden. Zudem gilt: Kommt ein Tier, ist häufig mit weiteren zu rechnen, zudem damit, dass sie wieder umkehren.“





RISIKOGRUPPEN ALS HAUPTUNFALLVERURSACHER

Risikogruppen als Hauptunfallverursacher



RISIKOGRUPPE LKW ALS HAUPTUNFALLVERURSACHER

Sattelzug umgekippt – Autobahnparkplatz über Stunden gesperrt

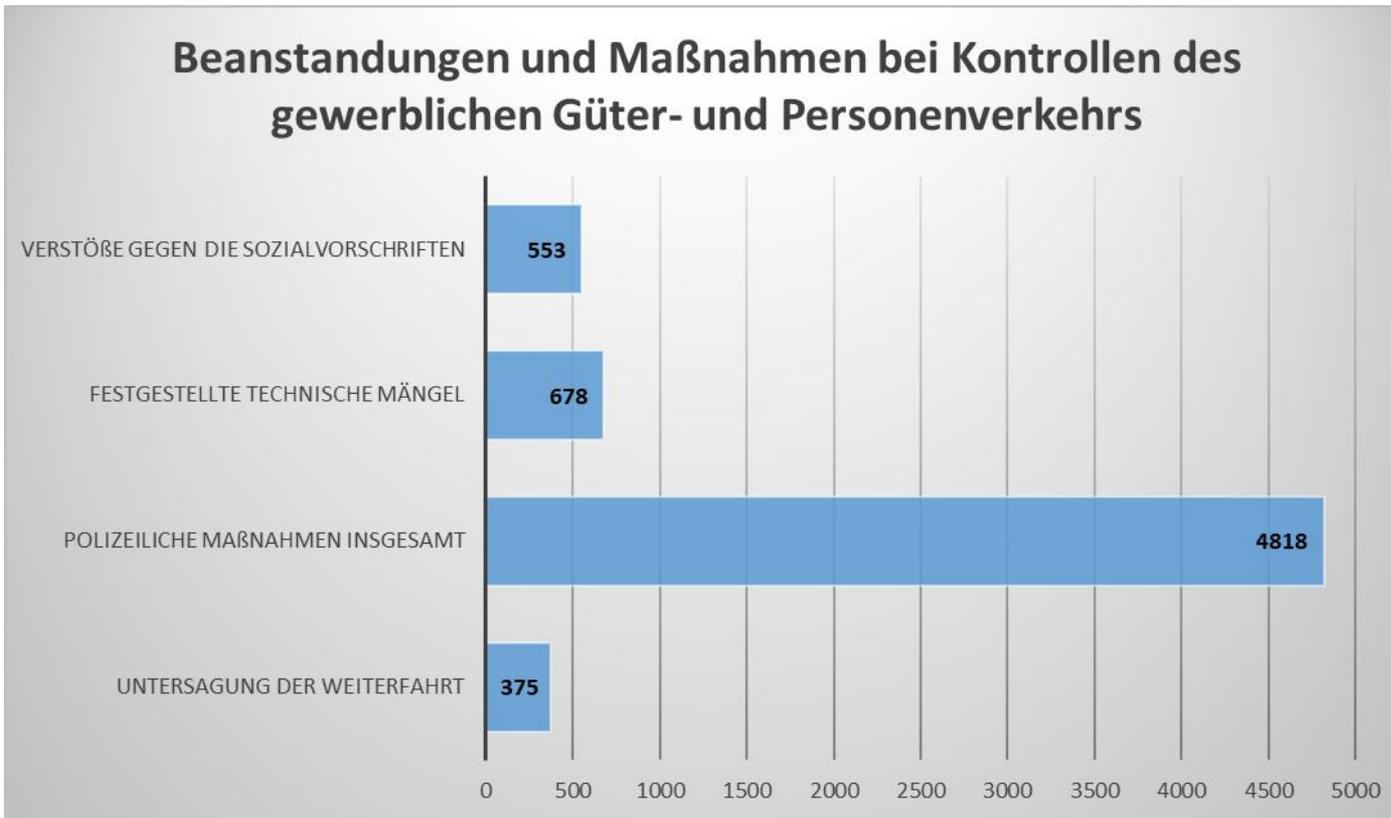


Ein 42-jähriger Fahrer eines Sattelzugs verlor heute gegen 10:20 Uhr beim Auffahren auf den Parkplatz Sitzborn die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Sattelzug kippte noch im Auffahrtsbereich des Parkplatzes mitsamt Auflieger in den Grünstreifen. Drei vorbildlich reagierende Ersthelfer halfen dem leichtverletzten Fahrer und konnten diesen durch die Windschutzscheibe aus seinem Fahrzeug befreien. Anschließend wurde er durch Rettungskräfte versorgt. Beim Unfall kippten fast 30 Tonnen Baumsubstrat auf die Fahrbahn und in den Grünstreifen. Es lief zudem auch Hydrauliköl aus, so dass vermutlich auch das Erdreich ausgetauscht werden muss. Der Parkplatz musste für die Bergungsarbeiten mehrere Stunden gesperrt werden. Die Aufräumarbeiten dauern zur Zeit noch an. Die Hauptfahrbahn war nicht betroffen. Der Gesamtschaden lässt sich noch nicht genau beziffern und muss noch ermittelt werden. Ebenso muss die Unfallursache noch ermittelt werden. Im Einsatz waren neben Kräften der Polizei auch Kräfte der Autobahnmeisterei Gau-Bickelheim, des Rettungsdienstes, ein Notarzt, ein Abschleppunternehmen sowie der Feuerwehren Sprendlingen und Gensingen

Quelle: Presseportal

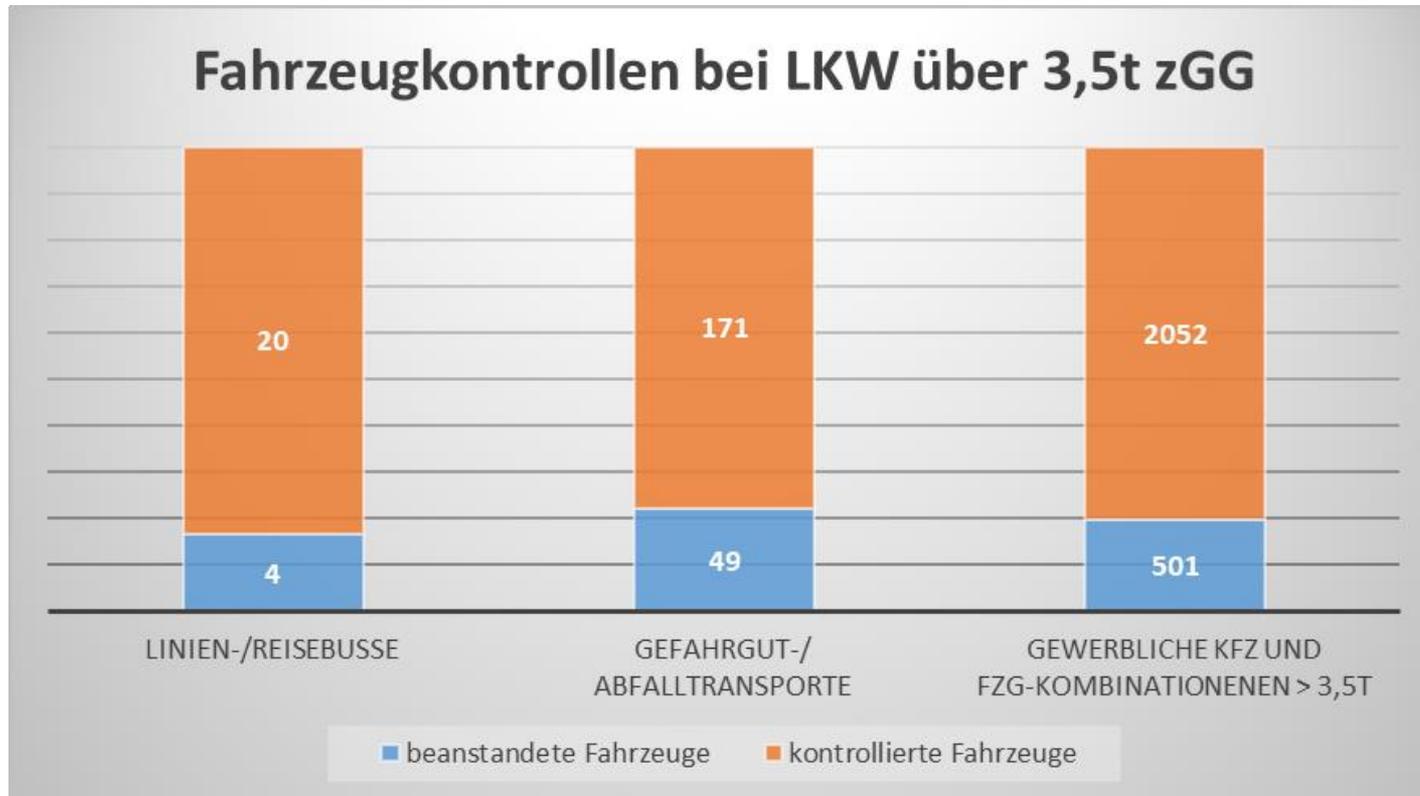


MAßNAHMEN - VERKEHRSDIREKTION MAINZ





MAßNAHMEN - ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH GEWERBLICHER GÜTER- UND PERSONENVERKEHR



MAßNAHMEN - ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH GEWERBLICHER GÜTER- UND PERSONENVERKEHR

Zu groß, zu breit, zu hoch, zu schwer, illegal und fahruntüchtig...



... das ist die Bilanz einer Großkontrolle der Verkehrsdirektion Mainz mit Schwerpunkt gewerblicher Güter- und Personenverkehr auf den Parkplätzen Menhir und Wiesbach der BAB 61. In deren Zusammenhang wurden insgesamt 84 Fahrzeuge kontrolliert, von denen 52 beanstandet wurden.

Neben mehreren Strafanzeigen mit Hintergrund Fahren ohne Fahrerlaubnis, Fahren mit falscher Fahrerkarte, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und Verstoß gegen das Aufenthaltsgesetz konnten zahlreiche Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen aufgenommen werden. Besonders aufgefallen sind mehrere Überladungen von Kleintransportern. Der Spitzenreiter war bei 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht mit 1,3 Tonnen überladen. Weitere Highlights waren u.a. zwei Schwertransporte, einer mit 30cm Überhöhe und ein weiterer ganz ohne Genehmigung sowie ein Staatsbürger aus Mazedonien der sich illegal in der BRD aufhält. Bei einem Fahrer konnte eine geringe Menge Marihuana sichergestellt werden. Dieser ist verdächtig unter Kokain- und Cannabiseinfluss gefahren zu sein. Seine Fahrt endete mit einer Blutprobe und der Beschlagnahme seines Führerscheins. Es wurden 5 mal Vermögensabschöpfungen im Ordnungswidrigkeitenverfahren angeregt, um die Gewinne der Betroffenen aus ordnungswidrigen Fahrten einzuziehen. Insgesamt wurde 16 Brummifahrern die Weiterfahrt untersagt. An den Kontrollmaßnahmen waren neben rheinland-pfälzischen und hessischen Einsatzkräften der Polizei auch Kräfte des Zolls, BAG und THW beteiligt.

MAßNAHMEN - POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM



2021 wurden dabei **1025 Fahrer** kontrolliert von denen ca. 10% alkoholisiert waren. In diesem Zusammenhang wurde 93 x die Weiterfahrt untersagt. Der festgestellte Maximalwert betrug 2,97 Promille.



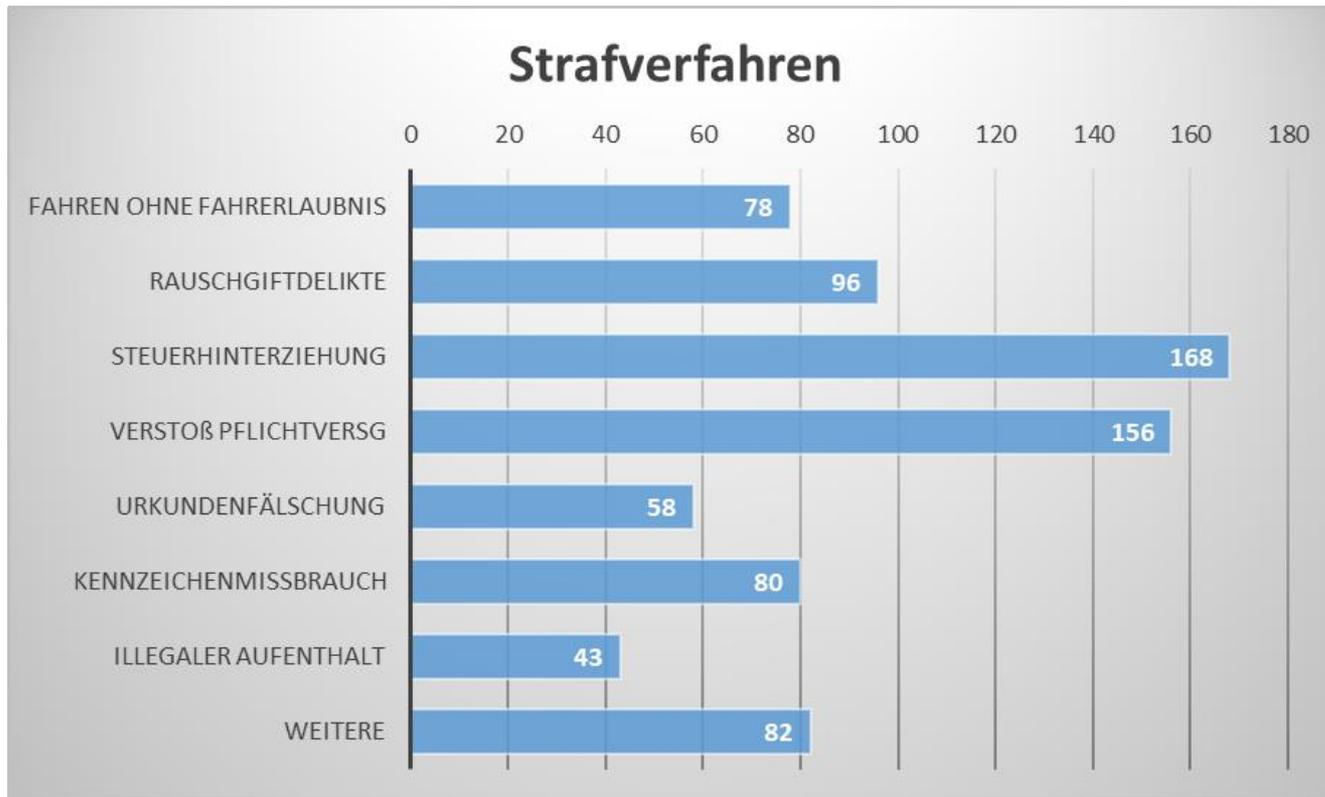
MAßNAHMEN - POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

LKW Abfahrtskontrollen

Im Rahmen der sonntäglichen Abfahrtskontrollen führten Beamte der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim wieder Abfahrtskontrollen auf der Tank- und Rastanlage Wonnegau-West durch. Insgesamt wurden 72 LKW und ihre Fahrer präventiv kontrolliert. Vier der Fahrer hatten dabei so viel Alkohol konsumiert, dass ihnen die Abfahrt untersagt werden musste. Der festgestellte Höchstwert lag bei 2,89 Promille.



STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB



Im Rahmen der Einsätze wurden zusätzlich 66 Trunkenheitsfahrten (Alkohol und Drogen) festgestellt und verfolgt.



STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB

Intensivtäter ins Netz gegangen

Deutlich unter Drogeneinfluss stand der 34-jährige Fahrer eines VW Golf bei einer Polizeikontrolle am Dienstagnachmittag auf der A61 bei Sprendlingen.

Im Fahrzeug fanden die Zivilfahnder der Verkehrsdirektion Wörrstadt dazu einen gefälschten griechischen Personalausweis und einen verbotenen Schlagring. Mit den falschen Personalien hatte der Mann aus Albanien bereits ein Konto bei einer Sparkasse in Ahrweiler eröffnet. Angaben dazu wollte er nicht machen.

Sein 25-jähriger Beifahrer legte einen gefälschten kroatischen Ausweis und einen gefälschten kroatischen Führerschein vor. Tatsächlich kam er ebenfalls aus Albanien, war bereits wegen Einbruchs und Erpressung polizeibekannt und zur Fahndung ausgeschrieben.

Beide Männer wurde vorläufig festgenommen und dem 34-Jährigen eine Blutprobe abgenommen. Die Eigentumsverhältnisse des in Deutschland zugelassenen VW Golf müssen noch geklärt werden.



STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB

Drogen und zahlreiche weitere Straftaten

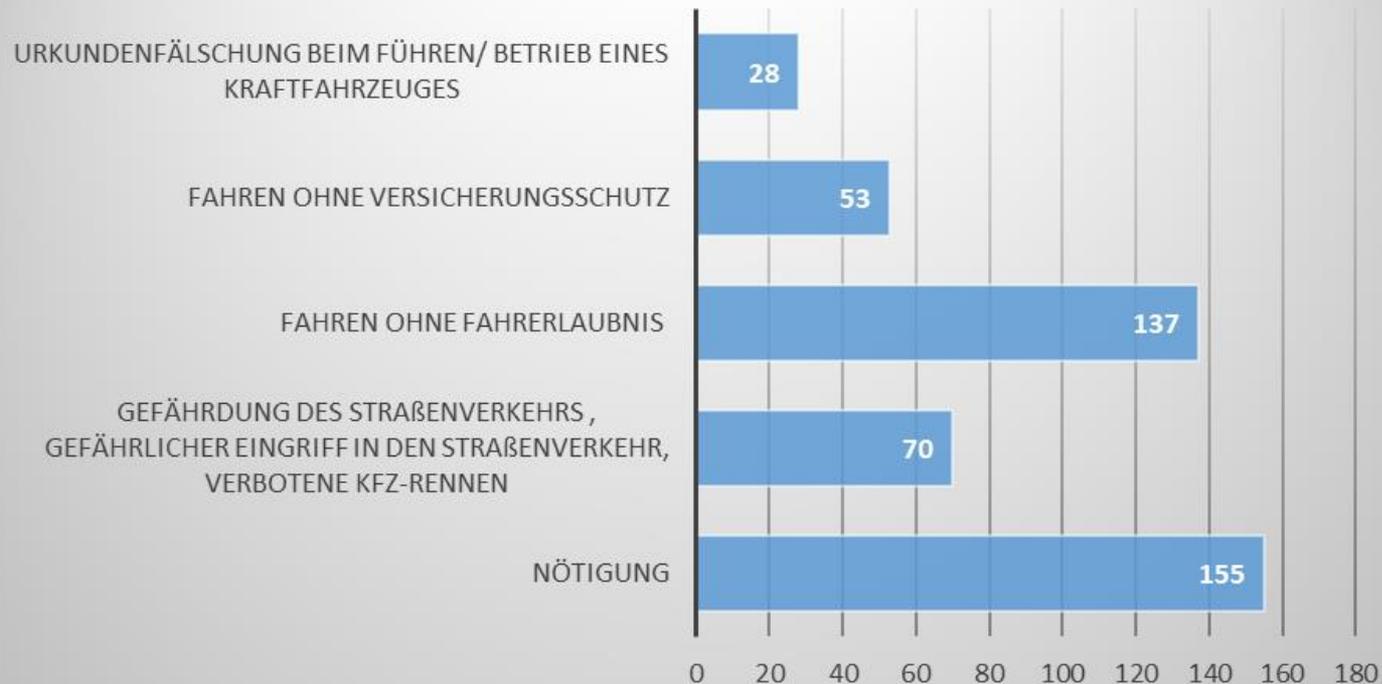
Gleich eine ganze Reihe von Anzeigen waren das Ergebnis einer einzelnen Verkehrskontrolle am vergangenen Dienstagnachmittag auf der A61 bei Welgesheim. Erst versuchte der 35-jährige Fahrer eines VW Golf noch zu flüchten, als er von einer Zivilstreife der Verkehrsdirektion auf einen Parkplatz gelotst werden sollte. Allen Grund hatte er dazu. Nicht nur, dass der polizeibekannt Mann aus dem Donnersbergkreis unter dem Einfluss von Drogen am Steuer saß, er hatte auch keinen Führerschein, der Golf war weder zugelassen noch versichert, Kennzeichen und TÜV-Plakette gefälscht und im Fahrzeug fanden die Beamten noch 2,3 Gramm Amfetamin, einen zweiten Satz gefälschte Kennzeichen, ein verbotenes Pfefferspray sowie Einbruchswerkzeug.

Neben der Sicherstellung des Pkw und einer Blutprobe kommen auf den 35-Jährigen Strafverfahren wegen Urkundenfälschung, Fahrens ohne Fahrerlaubnis, Verstöße gegen das Kraftfahrzeugsteuer- und Pflichtversicherungsgesetz sowie gegen das Betäubungsmittel- und Waffengesetz zu.



STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

Strafverfahren im Straßenverkehr (Auswahl)





STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

Uneinsichtige Dränglerin

Völlig uneinsichtig zeigte sich eine 52-jährige PKW-Fahrerin, die gleich mehrere Zeugen am 25.7.2021 gegen 15 Uhr der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim meldeten. Die Frau war auf der A 61 bei Worms-Mörstadt auf der Fahrt Richtung Norden aufgefallen, weil sie mehrfach dicht auf andere PKW aufgefahren war, sehr oft die Fahrspuren wechselte und auch rechts überholt hatte. Eine Streife der Autobahnpolizei konnte die Dame mit ihrem PKW bei Gau-Bickelheim aufnehmen und am Rasthof Hunsrück kontrollieren. Sie muss nun mit einer Strafanzeige wegen Nötigung im Straßenverkehr rechnen.

STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

Schwerer Verkehrsunfall nach Autorennen auf der A63

Einen schweren Verkehrsunfall verursachten heute Nachmittag eine hochmotorisierte Autofahrerin auf der A63 in Fahrtrichtung Mainz, Höhe Biebelnheim. Nach Zeugenaussagen lieferte sich die 31-jährige Frau aus Rüsselsheim mit ihrem blauen Boliden ein Autorennen mit einem 32-jährigen Autofahrer aus Alzey in einem grünen Sportwagen. An der Unfallstelle, etwa 1000 Meter vor der Anschlussstelle Biebelnheim, wollte eine 65-jährige Mainzerin ein vorausfahrendes Fahrzeug mit ihrem weißen Kleinwagen überholen. Beim Ausscheren auf die linke Spur näherte sich der blaue Sportwagen von hinten, nach Zeugenaussagen mit überhöhter Geschwindigkeit. Der Autofahrerin in ihrem Kleinwagen hatte keine Chance zu reagieren. Der blaue Sportwagen prallte auf den weißen PKW auf. Die beiden Frauen in dem weißen Fahrzeug erlitten schwere Verletzungen, die beiden Frauen in dem aufprallenden Sportwagen leichte Verletzungen. Alle wurden in umliegende Krankenhäuser eingeliefert. Die Beteiligten an dem Autorennen, die 31-jährige aus Rüsselsheim und der 32-jährige aus Alzey wurden vorläufig festgenommen und nach Vernehmungen wieder aus dem Polizeigewahrsam entlassen. An der Unfallstelle waren fünf Streifenbesatzungen, der Polizeihubschrauber, Feuerwehr Alzey, Rettungsdienst und mehrere Notärzte eingesetzt. Für die Sperrung der Autobahn A63, von 17.17 Uhr bis etwa 21.40 Uhr, waren mehrere Fahrzeuge der Autobahnmeistereien Heidesheim und Gau-Bickelheim eingesetzt. Die Polizei Autobahnstation Heidesheim bittet um Zeugenhinweise. Wer hat am Karfreitag, 02.04.2021, gegen 17.15 Uhr, im Bereich der A61/A63 einen blauen und einen grünen Sportwagen mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit beobachtet. Die beiden Fahrzeuge kamen vermutlich über die A61 aus Richtung Ludwigshafen und fuhren am Alzeyer Kreuz auf die A63 in Richtung Mainz. Die Staatsanwaltschaft Mainz war bei der Unfallaufnahme eingeschaltet und hat die Ermittlungen übernommen.



Quelle: Presseportal



FALSCHFAHRER

Das Phänomen der „Falschfahrer“, bei dem Verkehrsteilnehmer in falscher Fahrtrichtung auf der Autobahn fahren, hat weiterhin einen hohen Fokus im Bereich der Verkehrsdirektion Mainz. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die Anzahl der Falschfahrer im Jahr 2021 deutlich zurückgegangen ist.

Waren

2020 noch 65

diesbezügliche Einsatzmaßnahmen notwendig, so mussten die Polizeikräfte

2021 lediglich 29

mal zur Absicherung von Falschfahrern ausrücken.

Zu einem Unfall kam es im Jahr 2021 dabei nicht.

Zur Sicherung aller Verkehrsteilnehmer erfolgt im Akutfall eine Mitteilung über den Verkehrswarnfunk, neben einer unverzüglichen Fahndung und Festsetzung der „Falschfahrer“ durch Kräfte der Polizei.

Präventiv werden mit den zuständigen Autobahnmeistereien regelmäßig Verkehrsschauen betrieben, um in diesem Zusammenhang verwirrende Verkehrssituationen festzustellen und zu beseitigen.